



**Avrupa Türkiyeli İşçiler Konfederasyonu**  
**Konfederasyona Karkerên ji Tirkîye li Ewropa**  
**Konföderation der Arbeiter aus der Türkei in Europa**  
**Confederation of Workers from Turkey in Europe**  
**La Confédération des Travailleurs de Turquie en Europe**  
**Confederatie van Arbeiders uit Turkÿe in Europa**

[www.atik-online.net](http://www.atik-online.net)

[konsey@atik-online.net](mailto:konsej@atik-online.net)

September 2014

## **Wir begrüßen den Widerstand des jesidischen Volkes und solidarisieren uns mit dem Kampf in Rojava!**

Die Imperialisten sind auf der Suche nach neuen Absatzmärkten und verursachen somit im Nahen Osten ein einziges Blutbad. Um über Rohstoffe und weitere Reichtümer des Nahen Ostens verfügen zu können, haben die imperialistischen Staaten ein Monster namens IS (Islamischer Staat, zuvor ISIS) geschaffen und lassen dieses nun morden. Um den Widerstand der unterdrückten Völker zu brechen und ihren Befreiungskampf zu beenden, führen sie einen menschenfeindlichen Angriff durch. Die Imperialisten, die es bis dato nicht schafften im Nahen Osten Fuß zu fassen, schicken daher ihre Killertruppe namens IS voraus. Und die Weltöffentlichkeit wird ein weiteres Mal Zeuge eines Verbrechens an der Menschlichkeit.

Die unterdrückten Völker des Nahen Ostens – unabhängig ihrer Nationalität, ihrer Religion oder ethnischen Zugehörigkeit – sind tagtäglich der Ausplünderung und Ausbeutung ihrer Böden, Vergewaltigungen, Tod, Flucht und Massenmorden ausgesetzt. Wie in allen Kriegen, so auch heute: diejenigen, die am meisten unter dieser Situation zu leiden haben, sind die ArbeiterInnen und Werktätigen.

Die IS, die nach den Interessen der Imperialisten handelt, hat es geschafft, über die Landteile im Nahen Osten zu verfügen, in denen sich wichtige Erdöl- und Wasserreserven befinden. Außerdem versuchte die IS, dessen wichtiger Geldgeber die Türkei ist, Rojava anzugreifen und die kurdische Bevölkerung zu massakrieren. Dieser Angriff konnte jedoch bisher zurückgeschlagen werden. In die Gebiete, in die die IS ansonsten jedoch vordringt, massakriert sie die Bevölkerung. Anfang August dieses Jahres drangen IS Kämpfer in die Stadt Sindschar – kurdisch Şingal – ein, die westlich von Mosul und Nahe der syrischen Grenze liegt. Sie ermordeten tausende Menschen, entführten hunderte Kinder und Frauen und zwangen tausende Jesiden ins Dschabal Sindschar – in das Nahe der Stadt gelegene Sindschar – Gebirge – zu fliehen.

Die Verantwortlichen dieses Massakers sind allen voran die westlichen Imperialisten und ihre Schoßhunde – die türkische Regierung, Katar und Saudi – Arabien. Während sie alle diese Massaker zu verantworten haben, versuchen sie sich nun auch noch als die Retter der Menschlichkeit darzustellen und liefern noch mehr Waffen – mit dem Wissen, dass sie den Verbleib der Waffen nicht kontrollieren werden können – in den Nahen Osten und schmeißen noch mehr Bomben in die Region ab.

Der jesidischen Bevölkerung blieb nichts anderes übrig, als in das befreite kurdische Gebiet – dem Symbol des Widerstandes in dieser Region Rojava – zu fliehen. Diese Menschen, die vor den barbarischen Angriffen auf der Flucht sind, sind an der Grenze zur Türkei weiteren menschenverachtenden Maßnahmen ausgesetzt. Sie schafften es schließlich nur mit der Hilfe der kurdischen Bevölkerung in die Flüchtlingslager in den kurdischen Städten im Südosten der Türkei.

Wir als ATİK verurteilen die menschenverachtenden Angriffe der IS und das durch sie an der jesidischen Bevölkerung verübte Massaker. Außerdem möchten wir der Öffentlichkeit mitteilen, dass wir uns mit dem Widerstand der kurdischen Bevölkerung in Rojava solidarisieren und diesen in allen möglichen Formen unterstützen werden und rufen alle fortschrittlichen Einzelpersonen und Organisationen ebenfalls hierzu auf.

**Solidarisiere Dich mit dem Widerstand des jesidischen Volkes!**  
**Entfache das Widerstandsfeuer von Rojava!**  
**Solidarisiere Dich mit dem Widerstand in Rojava!**